

Wormser Zeitung.



Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms und die gerichtlichen Anzeigen von Gr. Bezirksgerichte Alzey.

Erscheint wöchentlich 6mal. Preis vierteljähr. 1 fl. (Trägerlohn in Worms 9 fr.) Inzerate die gesp. Zeitszeile 3 fr.

Redaction, Druck und Verlag von Eugen Franzbühler.

N^o. 180.

Samstag, den 1. August

1868.

Für die Monate August und September kann auf dieses Blatt bei allen Postanstalten abonniert werden. Preis 40 fr.

Deutschland.

Alzey, 31. Juli. Durch Allerhöchste Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wurden ernannt: 1) der Secretariatsgehülfe am Gr. Bezirksgerichte Alzey, Theodor Bernhards, zum Gerichtsvollzieher in Pfeddersheim; 2) der Hypothekensamstgehülfe Martin Descheld zu Alzey zum Gerichtsvollzieher in Alzey; 3) der fehrberige Gerichtsvollzieher Dapper in Pfeddersheim zum Gerichtsvollzieher in Mainz, und 4) der fehrberige Gerichtsvollzieher Wolf in Wöllstein zum Gerichtsvollzieher in Werfshat.

Darmstadt, 30. Juli. (Darmst. Z.) Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 41 enthält u. A.: Gesetz, die Verbesserung der als Unzulässig entlassenen Unteroffiziere und Soldaten betreffend. — Gesetz, 1) die Pensionserhöhung für die im Kriege invalid gewordenen, sowie für die überhaupt durch den activen Militärdienst vermittelten oder erlindeten Offiziere der Linie und Landwehr und die obernen, bzw. im Offizierstand stehenden Militärs-Beamten; — 2) die Unterfugung der Wittwen und Kinder der im Kriege gebliebenen Militärpersonen aller Rangklassen betr. — **Ermächtigungen zur Annahme fremder Orden.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht: am 17. Juli dem Oberlehrer in Penion Dr. Eich zu Worms die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Preußen verliehenen königlichen Kronen-Ordens dritter Klasse — und von Seiner Majestät dem Könige von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes des Friedrichs-Ordens zu erteilen. — **Dienftnachrichten.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht: 1) am 23. Juni dem Schulamts-Aspiranten Köster aus Altheim die erste katholische Schulfelle zu Gau-Bischofsheim zu übertragen; 2) am 1. Juli den Lehrer an der Realschule zu Gießen Dr. Stein zum Director an der genannten Realschule zu ernennen; 3) an demselben Tage dem Schullehrer an der evangelischen Schule zu Dudenroth, Gundermann, die evangelische Schulfelle zu Ober-Schmitteln, dem Schulamts-Aspiranten Winkler aus Dorsheim die katholische Schulfelle zu Ober-Schmitteln — dem Schulamts-Aspiranten Grimm aus Wehrbach die katholische Schulfelle zu Dornbiel, dem Schulamts-Aspiranten Decker aus Wehrbach die zweite evangelische Schulfelle zu Nieder-Florstadt — und 4) am 10. Juli dem Schulamts-Aspiranten Bernhards aus Alzey die katholische Schulfelle zu Wehrbeim zu übertragen; 5) (bereits mitgeteilt); 6) am 15. Juli dem Schulamts-Aspiranten Kurz aus Dieburg die zweite katholische Schulfelle zu Ober-Wöllstadt zu übertragen; 7) an demselben Tage dem Referendar Dr. Leonhards aus Venkstadt zum Kreisoberreferendar zu ernennen; 8) am 18. Juli dem Schulamts-Aspiranten Lassert aus Darmstadt die zweite katholische Schulfelle zu Ober-Schmitteln zu übertragen; 9) an demselben Tage dem Ober-Rechnungs-Probator erster Klasse Reutina zum Ober-Rechnungs-Revisor bei der zweiten Abtheilung der Justificatur der Ober-

Rechnungs-Kammer — und den Ober-Rechnungs-Probator zweiter Klasse, Götz, zum Ober-Rechnungs-Probator erster Klasse bei der zweiten Abtheilung der Justificatur der Ober-Rechnungs-Kammer zu ernennen. — **Concurrenz** für: die erste katholische Schulfelle zu Rodenbach mit einem Gehalte von 544 fl. 30 fr. und einer Vergütung von 30 fl. 40 fr. für Heizung des Schulcaals; dem Blarrer und dem Gemeinderath zu Rodenbach steht das Präsentationsrecht zur dieser Stelle zu. — **Gestorben** sind: am 25. April der pensionirte Schullehrer Litt zu Zell; am 2. Juli der Militärpensionär Meyer zu Mainz.

Darmstadt, 29. Juli. Infolge allerhöchster Entschliessung vom 25. d. ist der Gr. Vereinsbevollmächtigte in Stuttgart, Geheim Legationsrath Dr. Julius von Weidenbach, in den Ruhestand versetzt worden. — Aus Tübingen wird geschrieben: Aufser dem Abgang von Schäfte droht unserer Universität noch ein weiterer Verlust, indem unser Mathematiker, Professor Neumann, einen sehr vortheilhaften Ruf nach Gießen erhalten hat.

Darmstadt, 30. Juli. (Hess. Vbl.) Hrn. Nigenius ist, wie die Mzg. hört, vom Ober-Constitutum eine weitere Rechtfertigungsfrist verthattet, hierbei ihm aber zugleich eröffnet worden, daß eine wissenschaftliche Grörterung nicht plaggreiflich, vielmehr nur die Frage zu beantworten sei, wie er sein Schriftchen mit dem von ihm geleisteten Ordinationsheide in Einklang bringen könne. — Der Protestantenverein veröffentlicht eine „Erklärung“ in Betreff dieser Angelegenheit, die mit den Worten schließt: „Jede Verurtheilung, jede Maßregelung in dieser Sache halten wir für unbegründet, mit dem christlichen Geiste freitend, und vertrauen mit Zuversicht, daß keine Verfolgung in anderem als der Gewissensfreiheit günstigen Sinne erfolgen werde.“ — Zu dem den 24.—28. September l. J. dahier stattfindenden landwirthschaftlichen Feste werden die großartigsten Vorbereitungen getroffen und verspricht dasselbe alle derartigen bis jetzt in Hessen gefeierten landw. Feste weit hinter sich zu lassen. Die Anmeldungen zur Ausstellung laufen sehr zahlreich ein und ist die Frist zur Anmeldung auf einige Wochen, bis zu dem 20. August erstreckt, da man auch so den gedruckten Catalog der Aussteller noch rechtzeitig fertig zu bringen hofft. Die Feyer findet im Hofe der Blumenthal'schen Maschinenfabrik und der daran stoßenden Niederwiese statt. Die projectirten Bauten sind zu 4000 fl. veranschlagt. Die für Boden- und Thierprodukte zur Vertheilung kommenden Medaillen von Silber und Bronze sind bereits (in Gotha) angefertigt. Die Loose für die mit der Ausstellung verbundene Auspielung gehen sehr stark ab. — Der Gr. Oberförster Erdmann von Kopsdorf ist nach Laubach versetzt worden. Die Oberförsterei Kopsdorf geht ein und wird dem Oberförstereibezirk Meißel und Nieder-Ramstadt zugetheilt.

München, 30. Juli. Die Gendarmrie wird vom 1. September d. J. neu organisirt werden und waid wird sie be-

Drittes deutsches Bundesfesten in Wien.

— **Wien, 28. Juli.** Gestern fand in der Festhalle der große Studentencommerstag statt. Die Halle bot dabei ein imposantes Schauspiel. Die ungenem belieteten Studenten versanden es, mit größter Fröhlichkeit für Aufrechterhaltung der Ruhe zu sorgen. Die schönsten kräftigen Gestalten in der Geresimäuge, dem geschmückten Sammetrode, welcher die schwarz-rot-goldene Schleife zeigt, schienen dem Volke wie durch eine große Erinnerung abgetheilt. Eintrae tragen jene Schleppe ein eigenthümliches humoreskum durch den dichtangefüllten Saal, welches dem fernem Anblicken des Meeres ählich. Aber die sprechenden Voranäger in jener großen Zeit die gewaltigste Volksmenge schreien und wüthen erhaben sich heute aus den Zeitungen, was sie gestern wüthen wollten. Dies schloß aber den braulenden Beifall keineswegs Wirkung der griechischen Tragiker und antiken Helden, die große die Menschen in großer Versammlung jedem Einbrüche weit offener zu Entschlossenheit, zur Wuth, zur Hürbruna hin. Bei jedem Schlag sollte, so es wie ein mächtiger Donner durch die fahnenbesäumte Halle, in welcher die Redner dem Rufe nach Bier und Wein nicht hatte nur eine einzige Würdenschaft, die „Germania“ an der er oder weniger fehrbeifällig gefeint und wollten sich deshalb jenem erziehen, in feiner Weise anschließen. Außer einzelnen Wiener Studenten sprachen auch zwei bische Professoren und ein Vertreter der Preijäger verhältnisse wiederholt zur Einigkeit. Nachdem der officielle Commerstag zur „Erkneibe“ in das dritte Festband des Protes, welcher wunderbar schön im Mondlichte vor uns lag. Die fernem Laternen

plänzten magisch durch die Räume. Die abziehende Militärarmie auktete uns mit immer leiseren Klängen, bis es völlig still wurde. Aber im dritten Kaffeekauf erwachte bald das munterste Leben. Es wurde viel toastet und jeder Toast fand ironischen oder witzigen Beifall; man trank auf Freiheit, Einbit und Verthbung, als ein Throler Schüge, Dr. Trifaner, an dem Tisch trat und der Stimmung eine höhere Weite verlieh. „Auch ich“, sprach er mit erster männlicher Stimme, „habe vor zwanzig Jahren den begeisterten Jubel erschallen lassen, als wir die Freiheit gewonnen zu haben glaubten. Aber es war nur ein schöner Traum: die Studentenschaft trat vor die Drethe und suchte das höchste Gut zu retten, als die Delotte sich wieder erhob. Es war vergeblich: viele meiner Freunde fielen. Aber die Freiheit ist wieder erstanden und ich freue mich, bei der Jugend jene Stimmung wieder zu finden, die ich in den Bergen meiner Heimath bewahrt habe. Ich emsche Euch das Vaterland!“ Diese Rede electrifirte die studirende Jugend und das Publikum. Man hob den Throler auf die Schultern und setete ihn den Umstehenden. Der folgende Toast galt der Universität Wien, die sich nie vom Volk getrennt hat, die in furchtbarer Zeit für seine Rechte einstand. Die alten Erinnerungen waren noch gerufen und sie schienen so lebendig, als seien sie von gestern. Auch ein Frankfurter Festtag meldete sich zum Wort und wurde sofort jubelnd begrüßt. „Comitonen, Bürger Wiens“, lautete seine Ansprache: „Ihr habt der hüragelichen Märtyrer für Freiheit und Licht gedacht; es gibt auch einen Kaiserlichen, der mit gebrochenem Herzen starb, aber jetzt auf ein freies Volk berniederlächt. Ich spreche von Joseph, der jedem Oesterreicher, jedem Deutschen, ja jedem Menschen lieb und theuer sein muß. Denn er, der Kaiser, liebte die Menschheit. Auf das Glück Oesterreichs und das Andenken Josephs, welches dieses herbeiführte!“ Nicht endlicher Jubel begleitete diese Worte, man umarmte und küßte den Redner. Männer aus den Bürgerständen drängten sich heran und dankten ihm mit warmen Hürbruna. Ein Unaar ließ die deutliche Bildung leben, welche das alte: „La France marche à la tête de la civilisation“ als unparab und falsch erscheinen lasse. „Dieser geistlichen Führung Deutschlands folgen wir gerne“, rief der Redner, „sie wird uns untrennbar vereinen.“ Stürmische Gens und beräthlicher Händedruck sprachen den Dank der Wiener aus. Der Präses schloß nun die

refell...
Worms, Alzei
abonnirt werden.
Deutschland.
Alzey, 31. Juli.
Darmstadt, 30. Juli.
Darmstadt, 29. Juli.
Darmstadt, 30. Juli.
München, 30. Juli.
Drittes deutsches Bundesfesten in Wien.
Wien, 28. Juli.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT